

**Die Abenteuer von Max Dose,  
Hermine Papierl und Fritz Sack:  
Die Reise geht weiter!**



*Was bisher geschah ...*

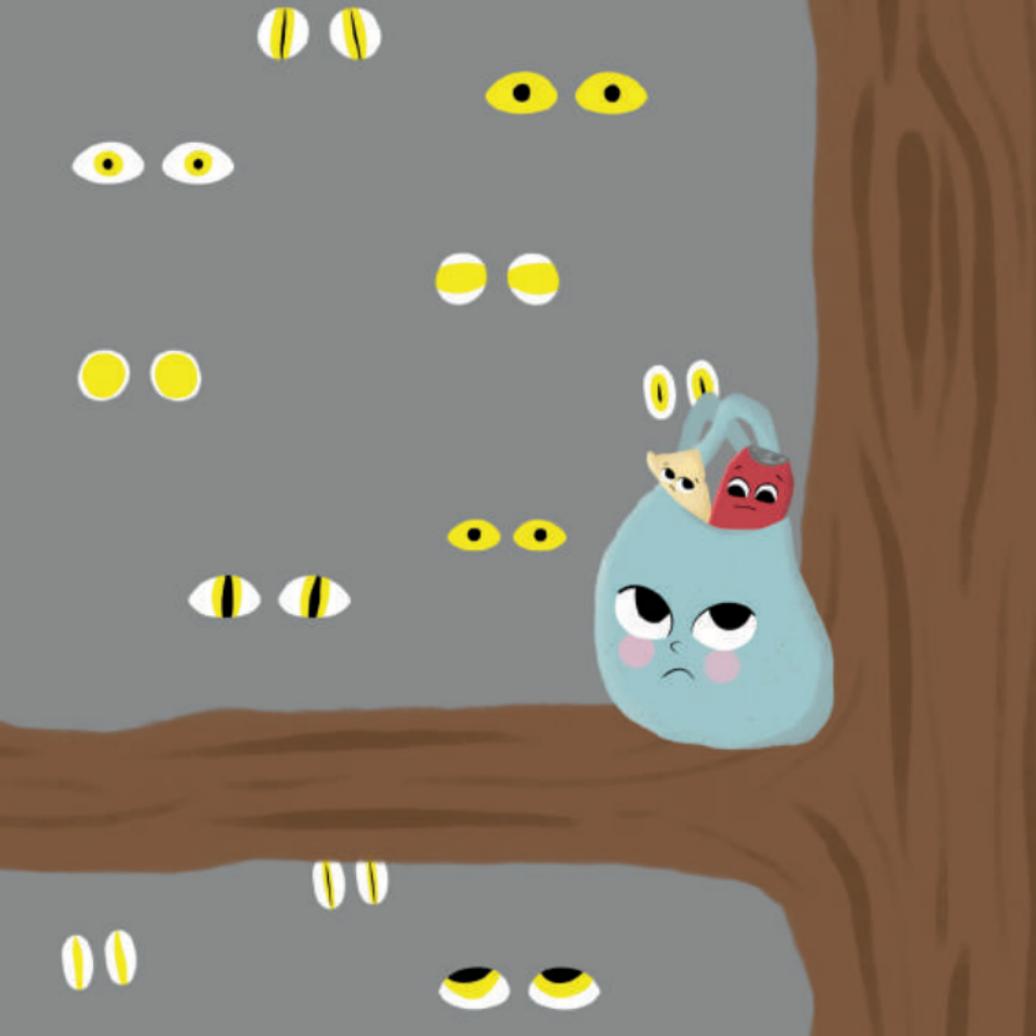
Unsere Abenteurer\*innen Max, Hermine und Fritz sind am Gipfel zurückgelassen worden und auf ihrer Reise vom Berg ins Tal in einer Baumkrone im Wald hängen geblieben.

Da hängen die drei nun, im Geäst einer riesigen Eiche. Max, der gerne mit seinem Wissen prahlt, meint: „Das kommt davon, wenn man einen Mischwald pflanzt. Bei einer Tanne wäre uns das nicht passiert, wegen der Nadeln wären wir sicher abgerutscht und runtergefallen.“

*Das Abenteuer geht weiter ...*

Fritz fragt nach: „Was ist denn ein Mischwald? Werden da Bäume von einem Riesen gemischt, wie bei einem Kartenspiel?“ „Nein, natürlich nicht. Mischwälder sind Wälder, in denen Nadel- und Laubbäume gepflanzt werden“, erklärt Max. „Und das deswegen, weil Mischwälder besser vor Schäden durch Sturm, Schneelast und Insekten geschützt sind“, gibt Hermine noch ihren Senf dazu. „Jetzt weiß ich Bescheid!“, bedankt sich Fritz.

Da die Nacht schon hereinbricht und es etwas kälter wird, schmiegen sich alle drei eng aneinander und versuchen zu schlafen. Immer wieder werden sie von Geräuschen geweckt, während sie von vielen leuchtenden Augen beobachtet werden.



„Angst, ich habe Angst!“, schreit Max laut. Fritz meint nur: „Kommt zu mir, ich beschütze euch.“ Alle kuscheln sich noch enger in den Sack. Das sieht schon komisch aus: ein Plastiksack, mitten auf einem Baum. Das denken sich auch die nachtaktiven Tiere, die so was noch nie gesehen haben.

Ein Marder erspäht den Sack zuerst. Zwei Äste oberhalb hat es sich eine Eule gemütlich gemacht und begutachtet das Treiben. Der Marder, Luci, schleicht wie auf Zehenspitzen (wenn er welche hätte) zum Sack. Plötzlich startet die Eule einen Sturzflug Richtung Fritz. Sie packt ihn mit ihren Krallen und fliegt mit ihm davon. Luci schreit der Eule noch nach, aber da ist diese auch schon nicht mehr zu sehen.



Max und Hermine, die sich im Sack befinden, wachen durch das Schütteln und Rütteln auf. „Was ist los?“, fragt Max. Hermine antwortet: „Wenn ich das wüsste. Vielleicht hat uns wieder der Wind erwischt?“ Max versucht, zur Öffnung von Fritz Sack zu kommen, um hinaus zu schauen. Als er es schafft, sieht er den riesigen Vogel mit seinen enormen Krallen. Er versucht, sich bemerkbar zu machen und schreit: „Hallo, Vogel, hallo!“ Die Eule erschreckt sich so, dass sie den Sack aus ihren Krallen verliert. „Jetzt geht’s bergab!“, schreit Max Dose. Und wirklich, mit einer Höllengeschwindigkeit geht es mit ihnen Richtung Erde.



Fritz Sack schreit: „Achtung, wir stürzen ab! Haltet euch die Ohren zu!“ „Die Ohren zuhalten? Wir haben gar keine Ohren!“, gibt Max zur Antwort. Und da landen sie schon im Fluss. Sie haben Glück, der Waldboden wäre hart gewesen, aber das Wasser und die Strömung fangen sie gut auf. „Geht es euch gut?“, fragt Fritz. „Ja, ich habe nichts abbekommen“, sagt Max. „Mir geht’s auch gut!“, meint Hermine und fragt: „Aber warum sollten wir uns die Ohren zuhalten?“ „Ich wollte euch nur etwas ablenken, damit ihr den Sturz nicht so wild miterlebt“, antwortet Fritz – und da hat er auch recht. Wenn man etwas abgelenkt ist, wirkt die ganze Sache dann gleich viel weniger schlimm.



Plötzlich hört Hermine ein lautes Rauschen. „Was ist denn da los?“, fragt sie. Das Rauschen wird immer lauter und Fritz schreit: „Oh weh, der Fluss geht nicht mehr weiter, der Fluss hört auf!“ „Was heißt: Er hört auf?“, fragt Max entsetzt. Am Horizont ist nur mehr der Himmel zu sehen und der Fluss stürzt über eine steile Felskante hinunter. „Ich glaub das ist ein Wasserfaaaaaaall!“, schreit Fritz und schon geht es mit unseren Helden in die Tiefe. Nach einem wilden Sturz und etlichen Sekunden des Bangens in der Luft fallen sie wieder ins Wasser und beginnen zu sinken.



Die Freunde versuchen, so gut es geht die Luft anzuhalten, damit sie wieder in Richtung Wasseroberfläche kommen. Sie werden durch die Wucht des Wasserfalles und dem dadurch entstehenden Strudel immer wieder hinunter, aber glücklicherweise auch in Richtung des Ufers gedrückt. Und das Schicksal meint es gut mit ihnen.

Am Ufer steht Otis mit Dodo an seiner Seite. Er nimmt gerade an einem Müllsammeltag seiner Schule teil und holt mit seinem Kescher unachtsam weggeworfenen Müll aus dem Wasser.



Als unsere Abenteurer\*innen Fritz, Max und Hermine kurz am Ufer auftauchen, landen sie auch schon im Netz des Keschers. „Da habe ich aber einen großen Fang gemacht!“, ruft Otis, nimmt Fritz, den Sack, Max, die Dose und Hermine, das Papierl aus dem Kescher und steckt sie in sein Zrucksackerl.

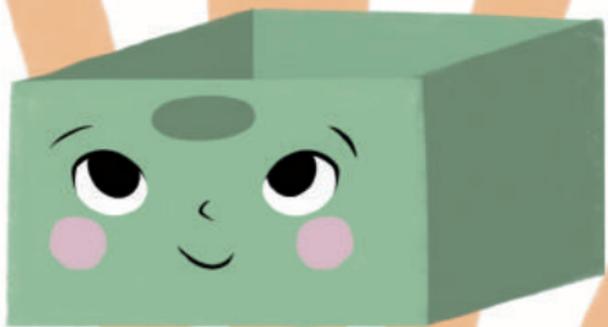
„Wo sind wir denn hier gelandet?“, fragt Hermine. „Wir befinden uns in einem Zrucksackerl von den Naturfreunden! In das kann man seinen Müll einpacken, damit er nicht in der Natur liegen bleibt“, erklärt Fritz. Hermine freut sich: „Dann sind wir ja endlich auf dem richtigen Weg!“



Etwas später treffen sich dann alle Müllsammler\*innen am Ende des Tales, wo auch der legendäre Mülleimer Mülli steht. Der ist aber schon so voll, dass kein Müll mehr reinpasst. Auf keinen Fall wird hier noch mehr Müll rein geworfen. Die Kinder fahren lieber zum Gemein deamt und entsorgen den Müll im Abfall wirtschaftszentrum.

Auch wenn Max von der Trennung von seinen Freunden nicht gerade begeistert ist, weiß er, dass alle sorgsam recycelt werden. Fritz wird zur Kunststoffbox, Max wird wieder eine neue Dose und aus Hermine entsteht eine Klopapierrolle.

So ist die Geschichte doch noch für alle gut ausgegangen!



Du siehst, wenn du die Umwelt schonen willst, dann nimm deine Verpackungen, Dosen und weiteren Müll wieder mit von deiner Tour. Alles, was du auf den Berg hinauftragen kannst, kannst du auch wieder leer mit ins Tal nehmen und richtig entsorgen. Damit hilfst du mit, die Natur sauber und lebenswert zu halten.

## **Impressum**

Idee und Text: Michelle und Karl Heinz Ganster,  
Mitglieder der Naturfreunde-Ortsgruppe Mürzzuschlag  
Grafiken und Bildrechte: (c) Michelle Ganster

Herausgeber:  
Naturfreunde Internationale  
Viktoriagasse 6/1, A-1150 Wien  
<http://www.nf-int.org>  
ZVR-Zahl: 672461383

**#WeRespectNature**  
**#TeamUpForChange**



Du willst mehr über respektvolles  
Verhalten in der Natur erfahren?

[www.nf-int.org/respect-nature](http://www.nf-int.org/respect-nature)

Gefördert durch die  
 Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit

**REBELS  
OF  
CHANGE**

REBELS OF CHANGE unterstützen die nachhaltigen  
Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.



**Naturfreunde  
Respect Nature**